

DREIKLANG

Zeitschrift des Musikschulverbandes NÖ Mitte

Aktuelles vom Elternverein

Obfrau Rebecca Figl-Gattinger lädt zur Generalversammlung am 26. April 2018 um 18 Uhr im Musikheim Kapelln ein. Mehr dazu im Beiblatt.

Unsere Ensembles im Porträt

Mag. Eva Kerner, seit vielen Jahren an unserer Musikschule als Blockflöten- und Gitarre-lehrerin tätig, stellt das Ensemble „Die Notenjäger“ vor.

Merike Böswarth-Hilmar, Cello

Unsere neue Lehrkraft im Porträt

Über das Lernen

Frank Schachinger stellt uns einen Artikel über das Lernen vor, den er für lesenswert hält.

Workshops 2018

Beschreibung aller Workshops, die heuer angeboten werden

Rückblick und Vorschau

Alle wichtigen Ereignisse dieses Schuljahres im Überblick

Impressum

© Petra Kovacic, Wien
Musikschulverband NÖ Mitte, Kapelln



Musikpädagogik als Prävention

Eine Zusammenfassung des Artikels von Gertraud Berka-Schmid aus der aktuellen Ausgabe der PaMina Nr. 38/2018

„Der Mensch ist Musik, der Körper sein Instrument, die Stimme das hörbare Ergebnis“ - so leitet die Ärztin und Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ihren Artikel ein. Als Ärztin und praktizierende Musikerin plädiert sie für einen ganzheitlichen Musikunterricht an den Grundschulen als Mittel, sich mithilfe der Musik mit seiner Mitwelt zu verbinden, in Schwingung zu kommen und in ihr aufzugehen. Sie forscht auf dem Gebiet der Chronologie, sprich Rhythmusforschung. Dabei stehen Biologische Rhythmen in Wechselwirkung miteinander und vernetzen so die Funktionen unseres Körpers. In der Chronomedizin und Chronopädagogik geht es darum, die





Smartphones und das Gehirn von Kindern

Experten warnen in einem Kongress in Wien: Digitale Medien verändern das Gehirn von Kindern - vor allem das Belohnungssystem. Früher waren es Wiegenlieder, die Babies und Kleinkinder zum Schlafen vorbereiten sollten, dann auch Spieluhren zum Aufziehen. Heute kommt der Ton immer häufiger aus Smartphone oder Tablet. Dies sehen Forscher der Universität Ulm sehr kritisch: „Es wird nicht mehr jeden Tag das Lesen der Emotionen im Gegenüber trainiert, es wird weniger geübt, die Stimmlage einer Person zu verorten. Das könnte zu sozial inkompetenten Kindern führen“.

Unser Tipp daher:

- Seinem Kind beim Sprechen immer in die Augen sehen, so fühlt es sich ernst genommen.
- Wer glaubt, nicht gut singen zu können, kann als Ersatz Gute Nachtgeschichten vorlesen. Das fördert die Bindung zum Kind und gleichzeitig dessen Sprachkompetenz.
- Rituale vorm Schlafengehen erleichtern das Einschlafen und stärken positiv die Eltern-Kind-Beziehung.

Biologischen Rhythmen (Atem- Herz- oder Bewegungsrhythmus) zu erforschen und wieder in Ordnung zu bringen. Das tun wir ständig, wenn wir unser Instrument Körper, unser ureigenstes Instrument, adäquat benützen.

Die Stimme ist das hörbare Instrument des Körpers und ermöglicht uns den vielfältigsten und stärksten Ausdruck. Wenn wir unsere Stimme benützen sind wir gleichzeitig aktiv und passiv. Wir bringen uns über muskuläre Aktivität zum Schwingen und werden gleichzeitig durch die so erzeugten Klänge beschwingt. Dann gehen wir nach einer Chorprobe oder Singstunde „beschwingt“ nach Hause. Wir haben uns mit uns selbst und den anderen synchronisiert, haben unsere Biologischen Rhythmen in Harmonie gebracht und sind dabei viel emotionalen Schrott losgeworden. Diese Zustände von Stimmigkeit und Einklang (im Musikunterricht, im Chor, im Orchester) bedeuten für den Organismus Phasen zur Erholung oder Wiedergewinnung psychophysischer Balance, welche vor allem für die Kinder wichtige regenerierende Intervalle im Schulalltag darstellen.

Die eigene Stimme erheben zu können, gehört und damit auch wahrgenommen zu werden und so zu kommunizieren, ist für uns Menschen von existenzieller Bedeutung. Und diese Fähigkeit sollte vor allem in den Schulen gefördert und gestärkt werden. Daher können der Einsatz und die Leistung der Musikpädagogen nicht hoch genug geschätzt werden. Sie tragen den Hauptteil an Unterstützung für einen ganzen Katalog an Erwerb von ICH-Kompetenzen: Persönlichkeitsbildung, Erwerb von sozialen Kompetenzen, Identitätsförderung, Ausdifferenzierung der Sinnesqualitäten, Entwicklung von Fein- und Feinstmotorik, Koordinationsfähigkeiten, neuronale Vernetzungen, Ausdrucksförderung, Aggressionsabbau, seelische Bildung, also Bildung im besten Sinne.

Prof. Dr. Gertraud Berka-Schmid ist Psychotherapeutin, Gesangspädagogin und forscht in der Musik- und der Chronomedizin.

Sie ist ordentliche Professorin an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien.



Porträt des Ensembles „Die Notenjäger“

Julia Cevela, Lea-Sophie Krenn, Hannah Dürauer und Julia Planyavsky, vier Freundinnen aus der 4. Klasse der Volksschule Perschling, haben sich am Beginn dieses Schuljahres zusammengetan, um einmal in der Woche miteinander Gitarre zu spielen. Den Gruppennamen „Die Notenjäger“ brachten sie gleich in die erste Ensemblestunde mit. Rasch wurde aus den vier Gitarristinnen ein musikalisches „Team“, und so konnten sie bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt im November bereits sechs Stücke präsentieren – und das trotz



widriger Umstände - bei eisigem Wind und im Freien. Aber die jungen Musikerinnen scheuen die Herausforderung nicht – und so entwickeln sie sich ständig weiter: jede für sich musikalisch und technisch und alle miteinander als Gruppe...



MERIKE BÖSWARTH- HILMAR, CELLO

Wir stellen unsere neue Lehrkraft vor

Geboren wurde Merike am 29.03.1969 in Kassel. Sie erhielt ihren ersten Cellounterricht mit neun Jahren bei Prof. Ebert in Wien. 1981 wurde sie mit zwölf Jahren 1. Preisträgerin beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit einem Sonderpreis der AGMÖ.

Ab 1985 studierte sie am Mozarteum in Salzburg bei Prof. Tachezi und hatte nebenbei Privatunterricht bei Prof. Bürgschwendtner im Fach Kontrabass. Es folgte das Diplom von den Royal schools of music in London, fellowship degree mit dem Magistra artium.

Von 1989 bis 1991 war sie Mitglied beim „Gustav Mahler Jugendorchester“, seit 1993 bis 2000 Orchesterakademiestudentin RSO-Wien. Seit 2008 ist sie Solistin beim Symphonischen Blasorchester NÖ unter MMag. Andreas Simbeni. Diverse Tourneen führten sie nach China, Russland, Sibirien, Japan, USA und Brasilien.

Sie ist ebenso Cellistin bei dem New Age Musiker „Gandalf“ und Studiomusikerin bei „Symphonic Library“.

Seit 1996 unterrichtet sie an der Musikschule Sieghartskirchen und seit dem Schuljahr 2017/18 an der Musikschule NÖ Mitte. Ihr Repertoire umfasst Kammermusik und solistische Auftritte von Barock bis Modern mit Uraufführungen, Tangos u.s.w.

Ihr großes Hobby und Zweitberuf ist japanische Massage Shiatsu, sie ist auch diplomierte Shiatsu-Praktikerin. Ihr Garten ist ihre Oase und am liebsten hätte sie einen Zoo voller Tiere.

Kontakt unter: 0664/4039766



Die vier Entwicklungsstufen beim Lernen

Frank Schachinger, Drummer und Schlagzeuglehrer an unserer Schule, fasst einen Artikel über das Lernen aus der renommierten Fachzeitschrift **drummer's focus** zusammen.

Wir wissen alle, dass wir beim Lernen einer Sache zwangsläufig unseren jeweiligen Entwicklungsstand in das zu lernende Thema einbeziehen. Wenn wir etwas lernen, so besitzen wir nie von Anfang an die Perspektive des Menschen, von dem wir lernen. Das kann ein Lehrer sein, ein Freund, der Autor eines Buches, oder die Eltern. Insofern betrachten wir das, was wir lernen wollen, zuerst von unserem eigenen Standpunkt aus. Es geht nun im diesem Thema darum, dieses zu verstehen.

Für uns als Lernende wird die o.g. Tatsache nur dann zu einem Problem, wenn der Unterrichtende sich dieser Tatsache nicht bewusst ist und aus seiner Perspektive des „Erkennt-Habens“ heraus versucht, den Lernenden ohne Umweg direkt ans Ziel zu bringen und ihn in seine Sichtweise der Dinge hinein zu befördern. Hier liegt der Fehler, denn Lernen ist zuerst von dem jeweiligen Entwicklungsstand des Lernenden abhängig und dies muss vom Lehrer berücksichtigt werden.

Wir haben schon alle die Erfahrung gemacht, dass es gute und schlechte Lehrer gibt, obwohl im direkten Vergleich beide Lehrer in der objektiven Qualifizierung ihres Fachs sehr kompetent waren. Der Unterschied zwischen einem „guten“ und einem „schlechten“ Lehrer liegt weniger an seinen rein pädagogischen Fähigkeiten, sondern vielmehr an einer simplen menschlichen Grundausstattung, sich auf die Person, die unterwiesen wird, einstellen zu können. Tut der Lehrer das, so wird er erkennen und berücksichtigen, wo sein Schüler steht und es kommt zu einem viel besseren und gezielteren Dialog. „Es rastet ein“ und Schüler und Lehrer bewegen sich auf einer Wellenlänge.

Es handelt sich bei den folgenden 4 Lernstufen um die Gesetzmäßigkeit innerhalb einer natürlichen Entwicklung, die jeder Lernende unabdingbar durchlaufen muss, ansonsten lernt er nicht wirklich. Sie ist deswegen auf jedes beliebig andere Lernthema übertragbar. Hier nun die Benennung, sowie eine Instrumenten-bezogene Erläuterung:

Stufe 1: Die unbewusste Inkompetenz

heißt: „Ich spiele mit Begeisterung miserabel mein Instrument und merke es nicht.“

Stufe 2: Die bewusste Inkompetenz

heißt: „Ich ärgere mich zwar, dass ich so schlecht spiele, aber ich weiß jetzt wenigstens, dass es so ist und kann mich objektiv einschätzen.“

Stufe 3: Die bewusste Kompetenz

heißt: „Ich spiele annähernd perfekt und weiß es auch. Ich bin ein Auskenner. Ich lasse keine Fehler mehr zu. Ich kann alles Neue auf Anhieb richtig einordnen und brauche es nur noch zu üben.“

Stufe 4: Die unbewusste Kompetenz

heißt: „Ich denke über mein Spiel nicht mehr nach, könnte es aber jederzeit, wenn es erforderlich ist. Ich lasse mich von der Musik treiben und folge meinen Instinkten. Anzugeben habe ich nicht mehr nötig, weil ich um der Musik und der Vollkommenheit willen spiele und diese mit meinem Gefühl ausdrücken möchte. Ich nehme zunehmend wieder meine Begeisterung von früher war und erhalte mir die Liebe zum Instrument.“

Wir sehen, Stufe 1 und Stufe 4 schließen einen Kreis, so dass unser Ziel einer musikalischen Vervollkommnung nicht weit weg ist von dem Zustand, mit dem wir begonnen haben, unser Instrument zu spielen. Dieses Verständnis birgt die Erkenntnis, dass Anfang und Ende zur Vollendung wieder verschmelzen und es kein Ziel anzustreben gilt, sondern ein Weg erkannt und gegangen werden will, der zu einem Zustand führt, in dem Vollendung bereits herrscht.



TAG DER MUSIKSCHULEN Niederösterreichs

MUSIK macht Freunde Konzert des MSV NÖ - Mitte SA, 5. Mai 2018 15 Uhr, VS Perschling

Lehrer und Fächerangebot

Bojti Mihaly, MA
Horn, Posaune, Tuba
0676/6428425

Böswarth-Hilmar Merike, Mag.
Cello, Kontrabass
0664/4039766

Cleghorn Luke, Mag.
Geige, Kammermusik
0699/10429829

Dür Lydia, Mag.
Block- und Querflöte,
0664/4109204

Kerner Eva, Mag.
Blockflöte, Gitarre
0676/6742562

Klausberger Matthias

Keyboard, Jazz-Klavier, Band
0676/6247545

Kovacic Petra, Mag.art
Klavier, Musik. Früherziehung,
Djembe,
0660/6379265

Leonhartsberger Peter
Schlagwerk, Trommelgruppe
0650/7380473

Petit-Kircher Beatrice, MA
Gesang, Stimmbildung, Chor,
0699/10274787

Salas de Mayr Martha
Blockflöte, Querflöte, Djembe
0699/19445020

Schachinger Frank
Schlagzeug, Percussion
0676/6828404

MA Simon Zsolt
Trompete, Flügelhorn
0676/5136621

Tretter Günter
Klarinette, Saxophon, Klavier
0664/2414282

Wannerer Clara, MA
Modern Dance
0676/9068446

Wolf Martin
Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
0699/19248828

TERMINE Sommersemester 2018

Gesang, Gitarre	Mi, 11. 04.	18:30 Uhr, Musikheim Klasse Beatrice Petitet, Begleitung Eva Kerner
Blockflöte, Gitarre	Di, 24.04.	18 Uhr, Musikheim Kapelln Klasse Eva Kerner
Vocal, Band	Mi, 09.05	18 Uhr, Musikheim Kapelln Klassen Beatrice Petitet, Matthias Klausberger
Blockflöte, Querflöte Klarinette, Saxophon	Mi, 09. 05.	18 Uhr, Gemeindesaal Perschling Klassen Martha Salas und Günter Tretter
Gitarre, MFE, Klavier	Do, 24. 05.	17:00 Uhr, Gemeindesaal Perschling Klassen Martin Wolf und Petra Kovacic
Schlagwerk	Di, 29. 05.	18 Uhr, Musikheim Kapelln Klassen P. Leonhartsberger und F. Schachinger
Cello, Geige, Flöte	Fr, 08.06.	17 Uhr, Gemeindesaal Perschling Klassen Merike Börwarth-Hilmar, Luke Cleghorn Martha Salas
Blechbläser, Klavier	Mo, 18. 06.	18 Uhr, Schloß Würmla Klassen Mihaly Bojti , Matthias Klausberger, Zsolt Simon
ÜBERTRITTSPRÜFUNGEN	Sa, 16. 06 Di, 26.06.	ab 9 Uhr, Gemeindesaal Perschling ab 9 Uhr, Gemeindesaal Perschling
WORKSHOPS 2018	Mo - Mi, 25. – 27. 06.	bitte beachten Sie die Beschreibungen auf der nächste Seite und gesonderte Aussendung!
Workshop „Meine Blasmusik“	Di, 26. 06	Blasmusikworkshop für Interessierte um 18:30 Uhr im Musikheim Murstetten
Schnuppertage für Anfänger	Mo - Mi 25. - 27. 06.	persönliche Anmeldung bei den Instrumental- lehrern für eine Schnupperstunde (entnehmen Sie dazu bitte die Telefonnummern der Lehrerliste)
Zeugnisverteilung	Do, 28. 06.	16 Uhr, Schloss Würmla, 17 Uhr Gemeindesaal Perschling, 18 Uhr, Musikheim Kapelln
Schulbeginn Schuljahr 2018/19	Mo, 03.09.	Unterrichtsbeginn
Tag der offenen Tür und Anmelde- schluss zum Instrumentalunterricht	Sa, 15.09.	9 - 13 Uhr, Gemeindeamt Perschling oder direkt bei den Instrumentallehrern bzw. auf dem Gemeindeamt Kapelln

Da wir bereits für das kommende Schuljahr SchülerInnen auf der Warteliste haben, raten wir Interessierten, sich ab spätestens Juni vormerken zu lassen. Die Reihung der Aufnahmen findet nach dem Eingang der Anmeldungen statt. Wir bitten um Verständnis ! All jenen, die nicht sicher sind, ob sie weiter Unterricht nehmen wollen, empfehlen wir die Abmeldung bis spätestens Ende Juni, da ansonsten die Zahlungsverpflichtung weiter bestehen bleibt.

WORKSHOPS 2018

Wie jedes Jahr bietet die Musikschule an den letzten drei Unterrichtstagen von den Lehrkräften gestaltete Workshops an. Den endgültigen Zeitplan auf Seite www.musikschulverband-noe-mitte.at

Schlagzeug für Nicht-Schlagzeuger

Es sind ALLE SchülerInnen, Eltern und Lehrerkollegen willkommen, die interessiert sind, einmal ihre Künste am Schlagzeug auszuprobieren. Wir werden uns mit den relevanten Basics beschäftigen: Grundbegriffe und Bezeichnungen vom Instrument - Stockhaltung - erste Übungen - einfache Grooves und auch Schlagzeugnotation. Ziel am Ende des Workshops ist es, einen Song am Schlagzeug zu begleiten.

Instrumente selbst basteln

Mit wenigen Materialien lustige Percussion-Instrumente bauen ist das Ziel dieses Workshops. Bitte eine Schürze oder unempfindliche Kleidung sowie eine Schere und Hammer mitnehmen. Wer sein selbst gebautes Instrument mitnehmen möchte, bitte 2€ pro Person bitte in bar mitbringen!

Kokopelli, oder: Wie bekomme ich am schnellsten ein Sommerferiengefühl?

Kokopelli ist ein indianischer Geist, der Musik verbreitet und mit ihm zusammen wollen wir uns in kleine Yogis verwandeln. Wir möchten euch sehr gerne zu einer Spiele-, Entdeckungs- und Bewegungsreise mit „Katz, Hund und Schmetterling“ einladen, geführt von unserem Atem, Klängen und unserem Lachen!

Tanzworkshop „Contact Dance“ für Kinder und Jugendliche

In diesem Workshop schaffen wir sehr spielerisch eine Verbindung von Tanzimprovisation, Akrobatik und Contact Improvisation. Contact Dance ist eine Tanzform, bei der sich PartnerInnen gegenseitig stützen und spontan verschiedene Bewegungsmöglichkeiten nutzen, wie ein Spiel. Bewegungsbilder und Spiele, Entspannung und einfache Partnerakrobatik für Jedermann führen uns durch den Workshop. Es gibt keine festen Schrittfolgen oder Tanzfiguren. Hier bekommt ihr die Möglichkeit eure eigene Bewegungssprache zu erforschen. Im Vordergrund stehen neben Spaß und Freude am

Tanzen, die Schulung der Wahrnehmung für das gemeinsame Tanzen in der Gruppe und für den eigenen Körper in Ruhe und Bewegung.

Ausflug zum Geigenbauer

Wir wollen einen Blick hinter die Kulissen eines Geigenbauers werfen, um den SchülerInnen einen Eindruck zu verschaffen, wie ihr Instrument überhaupt seine Form erhält, aus welchen Materialien es gebaut wird und welches handwerkliche Geschick und Können es braucht, bis letztendlich ein Ton den Klangkörper verlassen kann.

Ausflug ins Haus der Musik

Das Haus der Musik im 1. Bezirk in Wien, Seilerstätte 30, ist ein Ort lebendiger Auseinandersetzung, der spielerisch neue Zugänge zur Musik eröffnet. Das Ziel dieses Museums ist die Vermittlung von Verständnis, Aufgeschlossenheit und Begeisterung im Umgang mit Musik. Eintauchen in die Welt der Klänge mit außergewöhnlichen Experimenten, die die Grenzen der Wahrnehmung ausloten und Nachhören, was man selbst im Mutterleib gehört hat. Mit Klanggalerie, Stimmenmeer und Rieseninstrumenten dem Ursprung der Musik auf den Grund gehen - all das wartet hier auf die staunenden Zuhörer. Eigenanreise - auch in Fahrgemeinschaften - ist Voraussetzung.

Vorstellung der Blechblasinstrumente und deren richtige Wartung

Wer sich für alle hohen und tiefen Blechblasinstrumente interessiert und daran denkt, eines davon zu erlernen, kann hier Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Posaune und Tube ausprobieren. Gleichzeitig wird jeder Interessent persönlich beraten, welches Instrument das geeignetste wäre. Gleichzeitig werden alle mitgebrachten Instrumente fachmännisch gereinigt und gewartet.

Wie entsteht Groove im Bandkontext

Mit all diesen Fragen werden wir uns im Workshop beschäftigen. Wie funktioniert gutes Zusammenspiel zwischen Bass und Schlagzeug? Was können andere Instrumente zum guten Groove beitragen? Anhand von praktischen Beispielen werden wir in verschiedenen Stilstilen wie z.B. Rock, Pop, Funk, Reggae die genauen Unterschiede erarbeiten. Jede(r) interessierte ist herzlich eingeladen, sich mit uns mit dem Thema zu beschäftigen, vor allem auch Instrumentalisten und Vocalisten.



Rückblick auf 2017

Das vergangene Semester hat uns viele schöne Momente im musikalischen Sinn beschert: Hier ein kleiner Auszug von insgesamt 23 Veranstaltungen: Als erstes durfte die schuleigene Band die Jungbürgerfeier in Kapelln am 26. November musikalisch umrahmen. Ein besonderes Highlight dabei war der Auftritt von Elisabeth Buchinger, ihres Zeichens

Gesangs- und Gitarreschülerin an unserer Schule, die einen Begeisterungsturm beim Publikum entfachte. Die Vorbereitung der MusikerInnen hatten Beatrice Petitet, Matthias Klausberger und Martin Wolf im Fach Gesang, Band und Gitarre geleistet.



Weihnachtskonzerte

Gediegen und fein war das Programm unseres Weihnachtskonzerts, das am 10. Dezember in der Pfarrkirche Würmla stattfand. Das rund eine Stunde dauernde Konzert war aus Ensemblestücken zusammengestellt, die programmatisch in die Weihnachtszeit passen, ergänzt durch selten gespielte Weisen. Zum ersten Mal zu hören war die Bläserklasse Würmla unter der Leitung von Martha Salas, Christoph



Gutscher und Mihaly Bojti. Eine Woche davor wirkte die Musikschule beim Adventkonzert des Musikvereins Murstetten mit einem Querflötenensemble unter der Leitung von Lydia Dür und einem Flügelhorn-Trio unter der Leitung von Zsolt Simon mit. Eine Tradition, die schon einige Jahre hochgehalten wird und uns immer wieder erfreut.

Vorschau auf das SS 2018

Ed Sheeran Konzert am 11. April 2018

Dem jungen Publikum ist Ed Sheeran als Sänger ein absoluter Begriff. Seine Stücke werden von den GesangsschülerInnen der Klasse Beatrice Petitet vorgetragen und sie werden dabei von Eva Kerner mit der Gitarre begleitet.

Workshop mit der Blasmusik

In der Letzten Schulwoche, genauer am Dienstag, dem **26. Juni 2018 um 18:30 Uhr** gestaltet der Musikverein Murstetten unter der Leitung von Andreas Kos und Bernadette Puxbaum wieder einen Workshop für alle SchülerInnen, die einmal gerne in einem Blasorchester spielen wollen und schon ein bisschen Erfahrung mit dem Instrument haben.

Zum Programmablauf:

- zu Beginn gibt es eine kleine Vorstellungsrunde
- dann geht es ans Musizieren: es werden zwei leichte Stücke miteinander geprobt, die schon vorher mit den InstrumentallehrerInnen erarbeitet wurden. Ende wird voraussichtlich 20 Uhr sein.

Workshop-Termine 2018

Montag, 25. Juni 2018

Vorstellung und Reinigung von Blechblasinstrumenten, 16-18 Uhr, Musikschule Würmla
Cocopelli-Geistermusik, 15.00 - 15.50 Uhr (6-9 Jahre), 16.30 - 17.20 (ab 10 Jahre), Gemeindesaal Perschling

Dienstag, 26. Juni 2018

Schlagzeugunterricht für Nicht-Schlagzeuger
 16-18 Uhr, Musikheim Kapelln
Ausflug in das Haus der Musik/Wien, Treffpunkt 14 Uhr im Foyer (Eigenanreise/Fahrgemeinschaften)
Ausflug zum Geigenbauer, Treffpunkt Marxergasse 11, 1030 Wien 16 Uhr, Fahrgemeinschaften bilden!
Besuch bei der Blasmusik ab 18:30 im Musikheim Murstetten

Mittwoch, 27. Juni 2018

Contact-Dance ab 8 Jahre, 15-16 Uhr, Gemeindesaal Perschling
Wie entsteht „Groove“ im Bandkontext, 16-18 Uhr Musikheim Kapelln
Instrumentenbau 15 - 16 Uhr und 16- 17 Uhr, VS Perschling, Werkraum